

Belg. 1002. XIV. 78
Eigentlicher und Gründlicher Bericht/
Erstlich/

Wie die Statt Wesel/
verschiedenen Monats Augusti / von den
Staden unversehens überfallen und
erobert.

Zum Andern / wie in gleichem / die weitbe-
rühmte / und gleichsam unüberwindlich geschätzte Statt
und Bestung Hersogbusch in Brabant / von ihr Excell. Heinrich
Friderichen / Prinzen von Branien / re. nach außgestandener scharpfer
Belagerung / in diesem Monat Septemb. auch zur auffgebung bes-
zwungen / und wie beyderseits die Accord getroffen / und gemelte
Bestung von hochgedacht ihr Excell. occupirt
worden /

Auß dem Niderländischen in das Hoch-
teutsch übersetzt.



Gedruckt im Jahr nach Christi
Geburt.

M. DC. XXIX.

Hist. Belg.

B.

529, 68



Engentlicher vnd gründtlicher
Bericht:

Wie die Statt Wesel / von dem Staadischen
Kriegsvolck / vnversehens oberfallen vnd
erobert.



Nach dem den 8. vnd 18. Augusti Anno 1629.
die Spanische ein starck Convoy nach der Bela /
das Spanische Lager zu proviantiren abgeschickt /
dadurch die Statt Wesel / an Volck vnd Guarnis-
son sehr entblösset / welches die Staaden zu ihrem
Vorthail wol in acht genommen / haben darauff
der Herr von Dyden / Gubernur zu Eimerich / vnd
Capitain Wolff, Gubernur zu Prævort / nachfolgenden Anschlag zu
Werck gericht.

Erstlich / haben sie 1200. Mann zu fuß mit Feuerrohr / vnd 800. zu
Pferdt / auß den Guarnisonen zusammen gestossen / vnd Dito Nachts
auff Wesel zu marchirt / doch auch ein theil Volcks der Convoy vor zu
warten (ihren Anschlag desto weniger zu vermercken) hinder sich gelas-
sen / weil aber an dem Wall zu Wesel / ein klein Bollwerck / so ohnlangst
zerfallen / noch nicht außgebawet gewesen / haben etliche Adventurir des
Morgens den 9. vnd 19. Dito zwischen drey vnd vier vhr / als eben die
Wacht abgezogen / vber den Stattegraben geschwommen / den Wall
erstiegen / vnd als bald die Schildwachten erstochen / der Pforten zu ges-
eylet / die Wacht oberfallen / die Thor mit Alexten / Hawen / Hammern
vnd andern Instrumenten mit Gewalt eröffnet / ihr vbriges Fußvolck
vnd Reuterey auch hinein gelassen / welche sich also bald des Marktes
vnd andern vornehmen Platz / auch des Guberneurs Haus bemäch-

A ij tigt /

eiget / den Gubernneur genöthiget / die Schlüssel zu der Statt zu geben /
 Hierauff in der Statt außblasen lassen / wer sich widersehen würde / ohn
 eynige Gnade nider zu hawen / den Bürgern auch in ihren Häusern zu
 verbleiben ma ndirt / die Spanische Soldaten / habē an der Klosterpfors-
 ten starcke Gegenwehr geihan / die sind aber alle nider gemacht / den Teut-
 schen aber / welche zu fechten kein Lust gehabt / hat man quartier geben /
 ob zwar der Gubernneur die Bürger vñ hülff angeruffen / haben sie sich /
 weil sie zuvor von den Spanischen selbstē / disarmiert worden / mit die-
 sen Worten entschuldiget / sie köndten ihnen nicht helffen / weil man sie
 wehrloß gemacht / als nun der Gubernneur auch andere Spanische Offi-
 cier den Gewalt verspürt / haben sie nach der Staden Begeren / sich ge-
 fangen / vñ alles Gewalts begeben müssen / darauff man morgens al-
 len Bürgern bey Leibs vñ Lebens Straf auffgelegt / was sie an Güter /
 Geldt vñ andern / so den Käys. vñ Span. Soldaten zuständig / bey
 sich hetten / heraus zu geben / weil dann die meinsten Käys. vñ Span.
 Officirer / ire beste Sachen darinn gehabt / ist ein vnglaublicher Schatz
 an Gelt / Kleinodien / Kleyder vñ andern / wie auch an Geschütz / Mu-
 nition / Kriegsprovision vñ Proviand / dann das Span. vñ Käys. Läger
 auß dieser Statt versorgt / gefunden worden / wie die Specification
 außweiset. Hierauff hat man des halben Mond an der Lüpp / wie auch
 die grosse Schanz am Rhein sich bemächtiget / die Soldaten / welche
 sich / wegen verspürten Gewalts gleich ergeben / mit Sack vñ Pack
 außziehen lassen / da solches das Volck im Aufläger / ober der Statt
 auff dem Rhein vernommen / haben sie sich selbst / nach Rheinberg sal-
 virt / den Aufläger durchboret vñ versenckt / die Schiffbrück ober den
 Rhein hat man abgebrochen / vñ die Materialien nach Kees geschickt /
 den Gubernneur sampt vielen Officirern / deren Namen in folgender ver-
 zeichnuß zuersehen / hat man gefangē nach Arnheim geführt / die Statt
 aber ist also bald mit mehrern Stadischen Volck zu Ross vñ Fues in
 4000. starck / wol besetzt / das zerfallene Bollwerck wider repariert / die
 Burgerschaft / so sich 2500. starck befinden / auch wider armiert / vñ der
 Herz von Dydem / zum Gubernator in der Statt verordnet worden /
 ober welche Victoria, durch ganz Holland / sonderlich in dem Läger vor
 Herkogenbusch / ein grosser Triumph vñ Danckfest gehalten / herge-
 gen /

gen / in den Spanischen Provinzien nicht wenig perplexitet verursachet worden!

Vorraht so in der Statt Wesel gefunden worden.

Erstlich hat man den Soldaten / welche diese Statt erstiegen / vnd erobert / zur außbeut gegeben.

22. Kisten mit Realen von achten.

5. Kisten mit Spanischen Pistolet / auch alle Kleynodien vnd Kleyder / so die Kayf. vnd Spanische Officierer vnd Soldaten darinn gehabt / daß jeder Soldat in 2000. fl. werth empfangen.

Über das ist noch befunden.

30000. Säck Meel / groß Maß / oder 60000. Malter.

2400. Pferd.

800. Wägen / meisten theils mit Proviant vnd Munition beladen / vnd nach dem Span. Lager geführt werden sollen.

150. Stück Geschütz groß vnd klein.

4000. Musqueten.

2000. Feuerrohr.

5000. Harnisch.

5000. Piquen.

2000. Tonnen Pulver.

48. Kisten mit Realen von acht.

8. Kisten mit Span. Pistolet vnd Duplon / viel geschmelzt Gold vnd Silber / so den Kayf. Officierer zu gestanden.

Item an Wein / Bier / Speck / Butter / Käß / Saltz / Essig / vnd andrer Proviant / vnd Munition ein solcher Vorraht / daß nicht zu schreiben / sampt 2. Monat soldt vor die ganze Span. Armee / auch die Cansaley / darinn viel geheime Schreiben vnd Correspondenzen / welche man mit Geistlichen vnd andern hohen Stands Personen / hin vnd wider gewechselt / darauß viel geheime Sachen eröffnet / darbey gefunden worden.

U iij

Namen

Namen deren Herrn vñ Officirer / welche in der Statt
Wesel gefangen / vnd nach Arnheym geführt
worden.

FRANCISCO Losano Gouverneur.
Ketteritz Overste Luytenant.
Baron de Liques.
Capitayn Bourgos.
Capiteyn La Croux.
Capiteyn Ventos.
Overste Luytenant Bour daer Capit. Cado borghe voir ghe-
bleven is.
Capiteyn Bour.
Capiteyn Nieuborgh.
Capiteyn La Court.
Capiteyn Darimonts.
Capiteyn Crusi.
Capiteyn Velasco.
Capiteyn Dirooy.
Capiteyn Reformo Peirri.
Sergeant Major de la place Galleron.
Capiteyn Le Roy.
Capiteyn de la Cavallerie Caro Borghers binnen Wesel.
Auditeur Robelli.
Le Pinafo Doctor van het Hospitael tot Berck.
Calart Vaendragher.
Bortel Luytenant.
Ketteritz Vaendragher.
Chaerlet le Roy Vaendragher.
Humeal Sinonetti, Sergeant Major Reformato.
Huber Walchart, Monster-Commiss.
Ian de Rucoto, Monster-Commiss.
Ferdinando de Wichib, Monster-Commiss.

Chri-

Christiaen Brollaert, Commiss. van de Vivres
 Ieronymo van Dries, Commiss. van de Vivres.
 Nicola Stevens, Commissar. van de Vivres.
 Carpentier, Commissar. de Vivres.
 Chint, Commiss. de Vivres.
 Nicolaes Berger, Commiss. de Vivres.
 Anthoni Ninfa Vand. gereformeert
 Guan de Serunio Alferes reformo.
 Guan Sardino Alferes.
 Guan Cortifedo Alferes reforme.
 Francisco Pela Provost.
 Fil Bour Vaendragher.
 Luytenant vander Velde.
 Pedro de Tanverssi Officiael van het Maiorsdom.
 Lucas Ancre Ingenieur.
 Matthiis Thiifz. Luytenant vande Rittmeester.
 Arca Hendri La Court Vaendragher.
 Chæerles Waltel Luytenant Reforme.
 Benedito Iacob Luytenant van de Compagnie van Velasco.
 Anthoni Belro Vaendragher.
 Gabriel Sannelle Shout.
 Balthasar Morel Vaendragher.



Num

Nun folget der eygentliche vnd gründliche
Bericht / von Eroberung der Statt
Herzogenbusch.

Nach dem ihr Excell. Heinrich Friderich Prinz von Branien / neben Graf Ernst Casimir / Gubernier in Friesland / vnd Graf Wilhelm Gubernier zu Hosten / alle Grafen zu Nassaw / etc. mit Graf Johann Albrechten von Solms / dem Baron von Predenroth / vnd Mons. Piensen / die Statt vnd Bestung Herzogenbusch in Brabant / den 1. N. E. May dieses lauffenden Jahrs / mit 40000. Mann zu Ross vnd Fuß / mit Ernst zu belägern angefangen / ein Lager in die drey Meil Wegs in der Kestier geformiert / mit Haupt vnd andern Schanzen / Reduttien vnd Transcheen / dermassen sich besgraben / vnd verschanzt / auch das Lager durch stopffung der 3. Wasser / so durch die Statt geflossen / die Duist / Dommel / vnd die Nah / rings umb ins Wasser gesetzt / daß dergleichen in vielen Jahren nicht gesehen worden / nach vollbrachter Defension des Lagers / hat man von tag zu tag / der Statt sich genahet / vnd sonderlich die Haupt- oder Fuchter Schanz / genant Isabella / vnd die kleine S. Anthonj Schanz darbey mit Gewalt vnd sturmender Handt erobert / ingleichen die Hornwerck vnd halbe Mond / vor der Fuchter vnd Heutemer Pforten / sich auch bemächtiget / vnd sonderlich mit Instrumenten vnd Wassermühlen / das Wasser auß dem Stattgraben gemahlen / die Gräben mit Keyß / Sandt vnd anderer Materien außgefüllt / dardurch der Stattemauer vnd Wall gar nahe kommen / vnd ob wol die Spanischen vnter Commando, Grafe Heinrichs von dem Berg / durch ein starcke Armada, die Statt zu entsetzen / vnd das Stadische Lager außzuschlagen versucht / auch die Belägerten mit Aufsalen / Mannhaftigem fechten vnd schieffen / die höchste vnd äußerste Gegenwehr gebraucht / so ist doch das Glück vnd die Victoria, wiewol mit zimlichem Verlust / beyderselts vieles Volcks / allezeit auß der Stadischen seiten außgeschla-

schla-

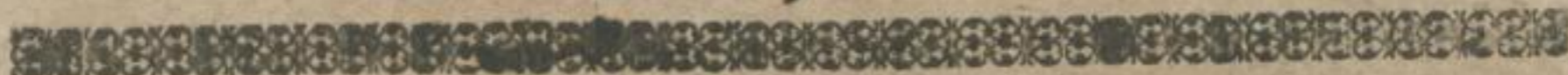
9
Schlagen / vnd sie mit den Abbrochen / durch den Morast / darzu ihnen
das trockene Sommerwetter / grosse Beförderung gethan / zu irem ge-
wünschten Intent gelangt / Als siemun alle Aussenwerck vor der Statt
innen hatten / vnd den Belägerten der Aufßfall gänzlich abgeschnitten /
auch durch gewisse Rundschafft / vnd auffgefangene Schreiben / der
Prinz von Branien genugsam verständigt / wie es in der Statt / vnd
mit den Belägerten beschaffen / vnd daß an Pulver / Saltz / Munition
vnd Medicamenten grosser Mangel / auch die rohte Ruhr vnd andere
Schwachheiten sehr grassierten / nicht weniger die Bürger / weil sie kein
entsatz zu hoffen / mit dem Gubernier vnd Geistlichen nicht allerdings
eynig / sondern sehr zum Accord geneigt / Als hat man zu gewinnung
der Zeit / allen Ernst vorzunehmen sich resolvirt / vnd zum stürmen / die
äusserste Mittel an die Hand genommen / die ganze vnd halbe Carthaus-
nen / auff die gemachte Bateriaen vor der Statt geführet / mit vnauff-
hörlichem schießen vnd Granaten werffen / continue in die Statt Fe-
wer gegeben / darüber grosser Jammer vnd Weheklagen die Belägers-
ten von sich hören lassen. Inmittelst hat der Prinz von Branien vnters-
chiedliche Gallarien mit grossem Vnkosten durch künstliche Werck-
meister verfertigen lassen / welche man den 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. vnd 10. tag
dieses Monats Septemb. stylo novo, durch sonderbare Mannhafftige-
keit / der Englischen vnd Frankosen in des Prinzen Quartier an der
Füchter Pfort / vnd in Graf Ernstens Quartier an der Hentemer Pfort /
durch die Teutschen vnd Wallonen / in Graf Wilhelmens Quartier
an der Orthener Pfort nit mit wenig Verlust des Volcks vbergeworfs-
fen / vnd in Effect gebracht / darauff zu Miniren angefangen / vnd die
Hauptminen den 10. hujus an der Hentemer Pfort / wie auch die nes-
ben kleine Minen fertig worden / gedachten 10. Dito / ist zwischen den
Stadischen vnd den Belägerten den ganzen Tag vor der Füchter
Pfort scharmisirt worden / doch endelichen die Belagerten in die Statt
hinein getrieben / vnd die Staden die Pforten zu ihrem Vortheil behal-
ten / darauff man den 11. Morgens zwischen 2. vnd 3. Uhr die Haupt-
Minen an der Hentemer Pforten auch springen lassen / welche zwar
langsam angangen / aber doch ein solche operartion gethan / daß nit
allein die Pforten in stücken zersprengt / sondern an dem Wahl auch sol-
che

B

che

che Doffnung' machete / daß man mit Wägen hinein fahren konte /
 auch viel Volcks von Soldaten vnd Bürgern mit in die Luft geflogen
 vnd beschädiget worden / auff welches der Prinz das Volck commen-
 dirte / vnd ein Generalsturm thun ließe / daß in Eyl etlich 1000. Mann
 der Stadischen auff dem Wadh vnd in der Pforten sich befunden / Als
 nun die Belägerten den grossen Gewalt vnd Extremitet gesehen / vnd
 daß kein Hoffnung des Entfasses mehr vorhanden / haben sie / warzu
 sonderlich die Bürger mit Weib vnd Kind / wegen grossen Flehens vnd
 Wehklagens nicht wenig Ursach gegeben / bey ihr Excell. dem Prin-
 zen von Branien vnd den Herrn Staden zu parlamentiren bittlich ge-
 sucht / vnd durch ihre Commendirte den Herrn Bischoff / dem jungen
 Herrn von Gräventurnel des Herrn Suberners Sohn / dem Herrn
 Abt von S. Borent / dem Herrn Burgermeister von der Statt 4. tag /
 Bedenckzeit begeret / hier zwischen der Sereniss. Infantin von Brißel /
 Consens zuerholen / welches ihnen aber der Prinz runde abgeschlagen /
 mit der Resolution / wo sie sich nach diesen Tag ergeben würden / solten
 sie einen guten vnd leydenlichen Accord erhalten / im widrigen sey er ent-
 schlossen den Sturm fortzusetzen / die Statt zu plündern / vnd die Sol-
 daten mit weissen städen außziehen zu lassen / vber welches man den 12.
 beyderseits Geisseil gewechsele / vnd die Tractation an die Handt ge-
 nommen / vnd seynde die Herrn Committierte auß der Statt bey dem
 Prinzen zu Gast gewesen / vnd nach der Mahlzeit von den Articula
 tractirt / welche der Prinz gegen Abent auff seiner Leibgutschen / wider
 hinein in die Statt führen lassen / vnd ist man den 13. in des Herrn Su-
 berners Behausung wider beysamen gewesen / die Articula in bester Form
 zu Papier gebracht / vnd Abends umb 7. Uhr von beyderseits Commits
 tierten unterschrieben vnd bekräftiget worden / in massen auß beygesche-
 tem Accord zuersehen. Es haben sich zwar die Geistlichen sehr gesperrt /
 vnd ihr Exercitium sampt etlichen Kirchen zu behalten / bey ihr Excell.
 ombsiglich gesucht / so ihnen aber / weil mans zu Breda / auch nicht an-
 derst gemacht / runde abgeschlagen / vnd nach ihr Excell. wils
 len accordiren müssen.

Nun



Nun folget der Accord / getroffen / Donnerstag den 3. vnd 13. Sept. An. 1629. Abends vmb 7. vhr / zwischen den hochmögenden Herrn General Staden / von Holland / ihr Excell. Prinz Heinrich Friderichen von Branien / eines : vnd dem Herrn Bischoff / vnd dem Herrn Abt / den zugeordneten Kriegs Rächten / sampt den Zünfften in der Statt andern Theils : vnd sol die Statt in der Herrn Staden / vnd ihr Excell. Händen gelieffert / vnd folgendts also gehalten werden.

1. Sollen die Geistl. von Manns Orden / auß der Statt ziehen / ihnen aber in Neutralstätten sich zuverhalten / zugelassen seyn / doch nur ad dies vitæ , darneben aber mit nothwendiger Vnderhalt versehen werden.
2. Die Geistl. Frauen Ordenspersonen / sollen in der Statt verbleiben / mit nothwendiger Vnderhaltung auch ad dies vitæ , versehen / doch auß den Klößern nach der Herrn Staden Discretion in andere Häuser vercheilt werden.
3. Sollen alle Geistl. Güter / zu der Herrn Staden Disposition vnd Verordnung gestellt seyn.
4. Soll der Magistrat vñ alle Ampter der Statt durch die H. Staden angeordnet / doch die Ingeborne Bürger vnd ingeseffene / zuvorderst in acht genommen / vñ dan auch andere qualifizierte frembde vnd Neutralisten / darzu gezogen / vnd folgendts der Statt Privilegia observirt / vnd niemand darüber molestirt werden.
5. Sol ein Subernator / entweder auß dem Haus Nassau / oder einen in dem Landt gebornen Herrn oder sonsten einer qualifizierte Adels Person / durch die Herrn Staden / verordnet vnd gesetzt werden.
6. Sollen die Außziehende / denen 800. Wägen zum Außzug vergünstiget / mit gnugsamer Convoy versehen / vnd an begerende Ort begleitet werden.
7. Sol der Herr Suberner / mit der Guarnison vnd Soldaten mit fliegenden Fahnen / brennenden Londen / 4. Stück Geschütz / vnd zwey Mörfel / seinen Außzug haben.
8. Solle den Bürgern erlaubt seyn / 3. jahr in der Statt zuverbleiben / hiezwischen ihre Güter verkauffen / vnd anderstwhin zu begeben / wolten sie aber bleiben / solten sie sich nach der Herrn Staden vnd des Lands Befegen vnd Placaten verhalten / auch ohne Beschwerung ihres Gewissens gelassen werden.

In dem vbrigen sol es gleicher massen / als wie die Spanische in Vreda vor diesem auch accordiert / zwischen der Burger schafft vnd den Stadischen verbleiben / vnd kein ander Exorcitium / als die reformierte Religion / öffentlich gestattet werden.

B ij Namen

Namen der Herrn Deputierten auß der Statt / so dem
Accord beygewohnt / vnd vnderschrieben.

Wegen der Geistlichkeit.

Johan Hartman / wegen des Capitels vnd Stiffes.

Johan Hoors Ak: von S. Bernhard.

Vom KriegsRaht.

Der Herr von Busbreck.

Capitain Aproman.

Von wegen der Statt.

Herr Kupprecht von Boorn / Schepff.

Herr Johan von der Veld geschworne vnd Pensionarius.

Rahts Herrn.

Herr Küger von Grieffuen.

Herr Bartholomeus Löw von Schlote.

Wegen der Zünfft.

Heinrich Somers.

Peter Humberts.

Hierauff vnd nach vollstreckung dieses Accords / ist der Herr Gu-
berneur / mit der Guarnison / vngesehr 900. Mann auff obgemelte
Weiß den (7.) vnd (17.) diß / Morgens vmb 9. Uhr außgezogen / die
Geistliche aber / ihre Sachen desto besser zusammen zurichten / noch etz-
liche Tag dilation erlangt / vnd haben die Belägerten / auß Mangel
Volcks / Pulffer / Munition / auch wegen vieler Kranken vnd Ver-
wundten / vnd des grossen Ernsts / vnd scharpffen Belägerung / so ihr
Excell. der Prinz von Branien gegen sie gebraucht / Nach dem: sie 4.
Monat vnd 14. Tag / die Belägerung außgestanden / diese veste Statt
vbergeben müssen / vnd also auß des Königs auß Hispanien in der Herrn
General Staden Gewalt kommen / an jeko wird die Statt wider repa-
rirt / mit starcker Guarnison besetzt / das Volck so in dem Lager biß das
hero gebraucht worden / in andere Guarnisonen gelegt / hergegen das
frische Volck herauf genommen / vnd noch vor dem Winter etwas wei-
ter zu tentiren / vnd haben durch diese Eroberung die H. Staaden sich
nicht allein etliche Tonnen Golds / jährlichen Contribution befreyet /
sondern dargegen die Provinz Brabant / in ihre Schatzung gebracht /
auch jährlich in 6000. Mann / weiter zu Felde zu bringen / vnd andere
Guarnisonen dardurch zu sparen / Fortheil erlangt.

Actum im Lager vor Herzogenbusch / den 8. vnd 18. Sept. An 1629.